

HASE HASE

Komödie von Coline Serreau

Deutsch von Marie Besson

FAMILIE IST, WER FÜREINANDER DA IST

Notiz zum Stück

„Die sind ziemlich pleite“, erzählt Hase Hase, jüngstes Kind der Großfamilie, seinen außerirdischen Freunden. Trotzdem sind die Hases zufrieden. Alles geht einigermaßen gut, drei von fünf Kindern sind aus dem Haus, die anderen beiden auf dem Gymnasium und der Universität und Papa Hase soll bald die lang ersehnte Lohnerhöhung erhalten. Die Alltagsprobleme regelt Mama Hase mit ruhiger Hand und auch die politischen Schieflagen halten sie nicht davon ab, es sich und ihren Liebsten nett zu machen.

Doch auf einmal überschlagen sich die Ereignisse und Katastrophen. So lernt das Publikum nach und nach die anderen Hase-Kinder kennen: Jeannot, der als Terrorist von der Polizei gesucht wird; Marie, die sich scheiden lässt, und Lucie, die gleich auf dem Standesamt Nein sagt – sie alle kommen in der Not zu Mama zurück. Klar, hier wird niemand weggeschickt, aber als auch noch Papa seine Arbeit verliert und Hase vom Gymnasium fliegt, ist das Katastrophen-Bingo komplett und Mama erschöpft. Da hilft nur eines: Feiern, Tanzen, miteinander sein. Auch dabei: Lucies Ex-Verlobter und Madame Duperré von nebenan – Familie ist eben, wer füreinander da ist. Und wir glauben die Welt schon wieder versöhnt, als die politischen Probleme sich zu einem gewaltsamen Umsturz formieren, der auch die Hases nicht verschont. Der älteste Sohn Bébert wird als Cyber-Terrorist verhaftet und Hase verschwindet unter ominösen Umständen. Jetzt gilt es, einander zu retten. Dazu braucht es Kreativität, Mut, Vertrauen und: ein wenig überirdische Hilfe...

Als Komödie, die nicht nur unterhält, sondern auch berührt und stärkt, ist Coline Serreau mit HASE HASE ein Glücksgriff für das Theater und für Zuschauer*innen aller Generationen geglückt.

Elia Anschein

ANMERKUNG

Dem Aufstand, den Schlachten und den Toten folgt die Zeit der Müdigkeit, auch Frieden genannt. Man setzt sich auf einen Stein am Wegrand, und schon erscheint dir die Welt wie sie ist. Du wähnst dich einzeln, getrennt, allein nur den Weg zu bestimmen. Plötzlich weißt du, dass Materie dich ganz umhüllt, selbst Teil der großen Auflösung, vermagst du nicht mehr zu sagen, wo dein Ich aufhört, das andre beginnt. Der Stoff, aus dem wir sind, zieht uns, wohin er muss, rücksichtslos. Derart befindlich mag es geschehen, dass man HASE HASE schreibt, die Verzweiflung zu überwinden, das Lachen zu retten, und Zeugnis abzulegen.

Coline Serreau

FACETTEN DES FAMILIENLEBENS

Vier Fragen an den Regisseur Alexander von Säbel

Was macht die Komödie HASE HASE für Dich interessant?

Ganz besonders an dem Stück HASE HASE ist, dass der Text es schafft, die witzigen und humorvollen mit den ernsteren und tieferen Momenten zu kombinieren. Nach dem Motto: Ohne das eine kann das andere nicht existieren. Darüber hinaus ist der Text zeitlos und er schafft, in kürzester Zeit, viele unterschiedliche Facetten des Familienlebens zu beleuchten.

Im Mittelpunkt des Stückes steht die Mama, was macht diese Figur so stark?

Die Figur der Mama ist einfach das Bindeglied von allem, denn alles läuft am Ende bei Mama zusammen. Eine ihrer größten Stärken ist es, dass sie auch die anderen Figuren einfach so akzeptiert und toleriert, wie sie sind. Sie ist zwar nicht immer einer Meinung mit den anderen, gerade für ihre Kinder hatte sie sich manchmal andere Lebensmodelle vorgestellt, aber mit ihrer Herzenswärme und mit ihrer Liebe steht sie den Menschen und vor allem ihrer Familie und allen Leuten, die sie umgeben, sehr offen gegenüber.

Hase Hase ist ein ungewöhnliches Kind. Hast Du ihn lieb gewonnen?

An Hase Hase habe ich besonders lieb gewonnen, dass er es immer wieder schafft, mir ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Er weckt in mir die Sehnsucht und die Suche nach dem Kindsein, nach dem Unbekümmerten, dem Herzlichen. Ich finde die Vorstellung schön, dass wenn ich mal auf einen Außerirdischen treffe, es einer wie Hase Hase ist.

Glaubst Du an Außerirdische?

Diese Vorstellung von Aliens, die mit Laserpistolen auf die Welt kommen, finde ich eher amüsant und halte sie für ein Bild der Filmindustrie. Ich halte es aber für eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich, dass es irgendwo in weit entfernten Galaxien Lebewesen, beziehungsweise lebende Organismen gibt. Ob wir sie aber jemals entdecken werden, ist eine andere Frage.

Die Fragen stellte Elia Anschein

Impressum

Celler Schlosstheater e.V. | Spielzeit 2022/2023 | Intendant: Andreas Döring | Geschäftsführer: Claus Becker
Redaktion: Ella Elia Anschein | Gestaltung: Christian Stych | Fotos: Sarah Lehmler

Textnachweise

- <https://www.historicmysteries.com/zigmund-adamski/>, abgerufen am 10.03.2023
- Alors on danse, Stromae, Because Music, Kilomètre, 2009



„Ich weiß, wie glücklich man auf dieser Erde sein kann, denn ich war das Kind von *Mama*.“



WAS GESCHAH MIT ZIGMUND ADAMSKI?

Zeichen eines außerirdischen Unfalls

Zigmund Adamski wurde Mitte August 1923 geboren und verbrachte einen Großteil seines Lebens in seiner Heimat Polen, wo er 1957 die an Multipler Sklerose erkrankte Leokadia (Lottie) heiratete. Drei Jahre später zog das Paar nach Tingley, einer kleinen Stadt in der Nähe von Wakefield in Yorkshire, England. Sie waren freundlich und bescheiden und verstanden sich nach allem, was man hört, mit den meisten Menschen. Umso rätselhafter ist das, was am 6. Juni 1980 geschah. Um 3:30 Uhr machte sich Zigmund Adamski auf den kurzen Weg zu den örtlichen Geschäften, um Lebensmittel einzukaufen. Das war das letzte Mal, dass er lebend gesehen wurde. Fünf Tage nach seinem Verschwinden und zwanzig Meilen entfernt in der Stadt Todmorden wurden die schlimmsten Befürchtungen von Adamskis Familie und Freunden wahr, als seine Leiche von Trevor Parker entdeckt wurde.

Großbritannien erlebte zu dieser Zeit eine Reihe von UFO-Sichtungen, und Todmorden wurde „UFO Alley“ genannt.

Es war kurz nach 4 Uhr, als die Polizei am Tatort eintraf. Alan Godfrey, der anwesende Ermittler, untersuchte den Körper so gut er konnte und stellte fest, dass die Todesursache ein Herzinfarkt war. Es gab jedoch einige Fragen, die beantwortet werden mussten. Wenn dies ein einfacher Fall eines Herzinfarkts war, warum wurde die Leiche dann so positioniert, wie sie war, mit dem Gesicht nach unten auf einem 12 Fuß hohen Haufen Anthrazit? Als er gefunden wurde, gab es keine Anzeichen dafür, dass Adamski auf der Straße geschlafen hatte, und er schien keine gesundheitlichen Probleme zu haben. Er hatte sich in dieser Zeit nicht in ein Krankenhaus begeben, und er hatte während seines Verschwindens gut gegessen. Am Tatort wurden keine Anzeichen eines Kampfes gefunden. So schick wie er gekleidet war, war Adamskis Hemd nirgends zu finden. Seine Uhr und sein Portemonnaie waren ebenfalls entfernt worden. Es sah so aus, als hätte eine andere Person versucht, Adamski Kleidung anzuziehen, und es nicht sehr gut gemacht. Seine Hose und Schuhe waren beide grob geschlossen, als ob es von jemandem gemacht worden wäre, der sehr wenig Ahnung davon hat. Auch sein Mantel war falsch befestigt. Obwohl er fünf Tage weg war, hatte er lediglich einen Ein-Tages-Bart. Am eigenartigsten waren die seltsamen Brandflecken um seinen Hals und seine Schultern. Alle diese Verbrennungen waren mit einer gelartigen Substanz bedeckt, die nicht identifiziert werden konnte.

Les Hewitt

ALORS ON DANSE

Qui dit étude dit travail, qui dit taf te dit les thunes
Qui dit argent dit dépenses, qui dit crédit dit créance
Qui dit dette te dit huissier, oui dit assis dans la merde
Qui dit amour dit les gosses, dit toujours et dit divorce
Qui dit proches te dit deuils car les problèmes ne viennent pas seul
Qui dit crise te dit monde, dit famine dit tiers-monde
Qui dit fatigue dit réveille encore sourd de la veille
Alors on sort pour oublier tous les problèmes
Alors on danse

ALSO TANZEN WIR

Wer Studium sagt, sagt Arbeit, wer Job sagt, sagt Kohle,
Wer Geld sagt, sagt Ausgaben, wer Kredit sagt, sagt Tilgung,
Wer Schulden sagt, sagt Gerichtsvollzieher und sagt, dass er in der Scheiße sitzt.
Wer Liebe sagt, sagt Kinder, sagt „für immer“ und sagt Scheidung.
Wer Verwandte sagt, erzählt dir von Trauer, denn die Probleme kommen nicht allein.
Wer Krise sagt, redet über die Welt, über Hunger und über die dritte Welt.
Wer Müdigkeit sagt, redet vom Aufwachen, noch taub vom Vorabend.
Also gehen wir aus, um alle Probleme zu vergessen.
Also tanzen wir...

Stromae



BESETZUNG

Mama Hase	Tanja Kübler
Papa Hase	Klaus Beyer
Hase Hase	Pia Noll
Albert „Bébert“ Hase	Lars Fabian
Jeannot	Philipp Keßel
Marie	Nora di Fausto
Lucie	Ruth Kennecke
Gérard, Ministerpräsident, Hervé	Leonardo Lukanow
Madame Duperré	Anne-Kristin Schiffmann
Regie	Alexander von Säbel
Bühne und Kostüm	Nadine Hampel
Dramaturgie	Ella Elia Anschein
Regieassistenz und Abendspielleitung	Kathrin Schobel
Inspizienz	Svenja Mayer

Premiere am 17.03.2023 im Schlosstheater

Spieldauer ca. 2½ Stunden, eine Pause

Aufführungsrechte henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH

Bild- und Tonaufnahmen während der Vorstellung sind nicht gestattet.

Technischer Leiter Oliver Neumeyer **Stellv. Technischer Leiter** Achim Groffot
Leiter der Werkstätten Sven Laudin **Bühneninspektor** Roberto Langenhan
Ausstattungsassistentin Carina Laskowski **Bühnentechnik** Lukas Barlian,
Markus Dräger, Robert Hausmann, Ortwin Maahs, Danny Schaub, Richard-
Till Voigt **Beleuchtung** Marcel Sonnemann, Jan Feldmann, Götz Schoof, Kai
Peter, Ulrich Hentschel **Ton** Moritz Bastam (Leitung), Timo Müller **Requisite**
René Hohnsbein (Leitung), Olaf Ulherr **Maske** Carmen Bente (Leitung), Anna
Bokareva, Janice Grote, Maruschka Steins **Leiterin der Kostümabteilung** Iris
Wuthnow **Schneiderei** Anette Buhr, Barbara Frantz, Anke Jacobs, Ilse-Kathrin
Ohlhof, Mia-Luisa Zühlke; Lea Röthig (Jahrespraktikantin) **Ankleiderinnen**
Christa Brand, Nicole Käser, Lydia Knäusel, Aljona Mielke, Louise-Aradia Baum-
Krüger **Team Werkstatt** Birgit Bott, Andrea Lüchau, Jörg Ritzke, Lutz Taxweiler,
Jan Wisniewski